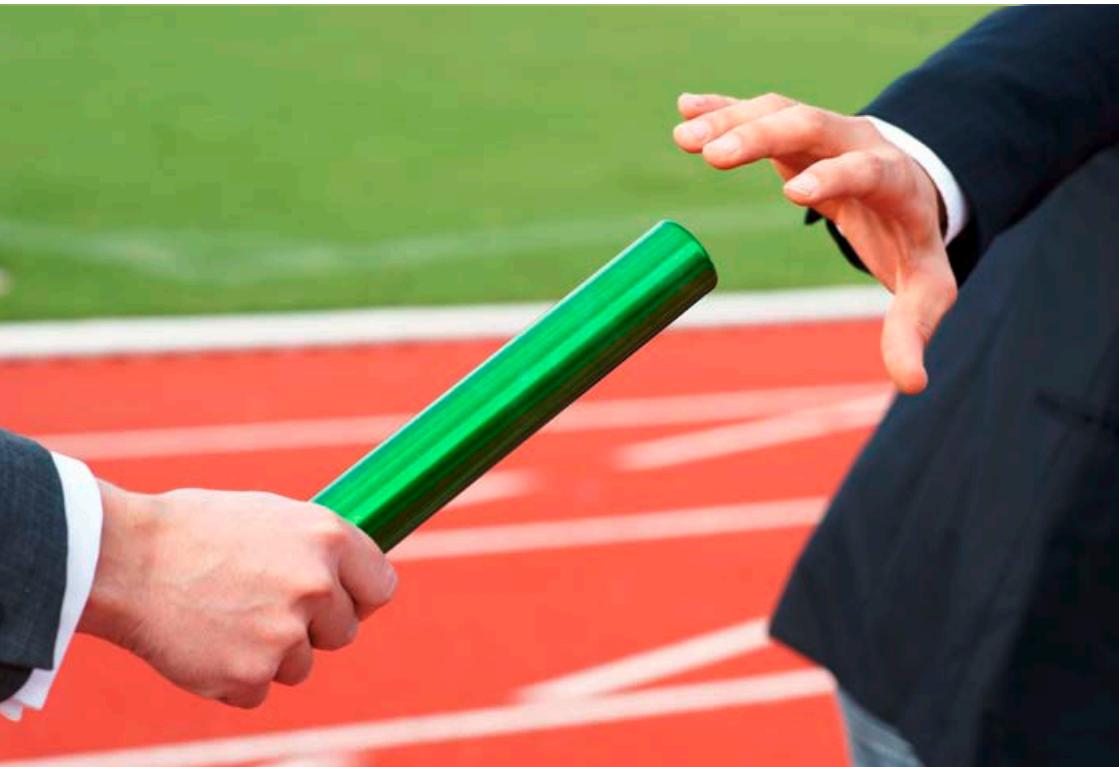




Info-Broschüre Sek I TG



Stabwechsel



Sie möchten Ihren Traum eines Eigenheims verwirklichen?

Der Kauf eines Eigenheims ist eine Entscheidung von grosser Tragweite. Auf RaiffeisenCasa.ch finden Sie alles was Sie dazu wissen müssen. Wir beraten Sie auch gerne persönlich.

RaiffeisenCasa.ch/kaufen

Die Thurgauer Raiffeisenbank in
Ihrer Region

RAIFFEISEN
casa 

RAIFFEISEN

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Begrüssung	4
Grusswort Teilkonferenzen 2020	5
Information aus dem Amt für Volksschule	6
Praxislehrerin, Praxislehrer werden	10
Aus dem Vorstand Sek I TG	11
Bildung Thurgau	15
Einsatz Sek I TG	17
Dank	19
Jahrestagung - wie weiter?	20
Wettbewerb	21

Begrüssung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Freunde und Interessierte von Sek I TG

Nun darf ich zum letzten Mal in präsidialer Funktion diese Grussworte an euch richten, bevor ich Ende Semester mein Amt in andere Hände legen werde. Es waren sechs spannende, abwechslungsreiche, informative, aber auch arbeitsintensive Jahre! Viele Sitzungen mit unzähligen Stunden, in denen ich mich für euch Sekundarlehrpersonen eingesetzt habe. Leider sieht man den Erfolg unserer hartnäckigen Detailarbeit selten. Dies zeigt auch das aktuelle Beispiel des neuen Beurteilungsreglements. Sehr viele Punkte hat das Departement für Erziehung und Kultur aufgrund unserer Rückmeldungen aufgegriffen und angepasst. Am Ende sieht man dem Dokument aber unseren Einfluss nicht an. Viele Lehrpersonen sehen daher nicht auf einen Blick, was wir zusammen mit Bildung Thurgau alles erreicht haben. Trotzdem habe ich die Arbeit stets als wertvoll empfunden und kann jedem Kollegen und jeder Kollegin nur wärmstens empfehlen, ebenfalls einige Jahre in unserem Vorstand mitzuwirken.

Damit wir auch weiterhin unseren Einfluss wahrnehmen können, ist eine Mitgliedschaft bei Bildung Thurgau ebenfalls sehr wichtig. Wie ihr auf den Seiten 15 und 16 sehen könnt, schneiden die Sekundarlehrpersonen beim Deckungsgrad innerhalb des Dachverbandes gut ab, aber trotzdem gibt es immer noch viele Kolleginnen und Kollegen, welche zwar jährlich von den Erfolgen von Bildung Thurgau profitieren, sich aber nicht finanziell beteiligen. Es wäre super, wenn wir einen Deckungsgrad von 100% hätten. Dann könnte Bildung Thurgau auf dem politischen Parkett noch mehr Einsatz zeigen.

Gerade im Fernunterricht haben wir Lehrpersonen einmal mehr bewiesen, wie flexibel wir sind und wie gross unsere Einsatzbereitschaft ist. Der Virus, welcher uns diese spezielle Form des Unterrichtes beschert hat, ist auch verantwortlich, dass die diesjährige Jahrestagung ins Wasser fällt. Sicherlich ist dies für einige Lehrpersonen kein grosser Verlust, da alle von uns zu hoch belastet sind. Und doch ist es strategisch gesehen bedauerlich, dass eine jährliche Zusammenkunft aller Sekundarlehrpersonen anscheinend keine Bedeutung mehr hat. Der Vorstand hat sich zwar immer bemüht, die Jahrestagungen möglichst gelingend zu organisieren. Irgendwie entpuppt sich das aber als eine schier unlösbare Aufgabe. An unserer Delegiertenversammlung vom 1. Oktober 2020 haben wir daher intensiv über die Zukunft der Jahrestagung gesprochen. Dabei wurden überlegenswerte Aspekte von den Gegnern und den Befürwortern dargelegt. Wir bitten euch daher, in euren Teams diese Argumente zu diskutieren und in einer anschliessenden Umfrage eure Meinung zu äussern, so dass wir eine für alle Seiten gute Lösung finden.

Mit Manuel Zahner durften wir an der gleichen Delegiertenversammlung meinen Nachfolger wählen, welcher sich in der Mitte dieses Heftes vorstellt. An dieser Stelle wünsche ich ihm viel Erfolg, spannende Stunden und eine grosse Unterstützung von uns allen. Mit einem letzten Dankeschön am Ende dieser Broschüre verabschiede ich mich von euch und wünsche euch vor allem gute Gesundheit sowie viel Freude in einem der schönsten Berufe!

Euer Lukas Dischler, Präsident Sek I TG



Grusswort Teilkonferenzen 2020

Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer

Eine unbeschwerete Schulreise erleben? Ein Schultheater einstudieren und aufführen? Einen Hefteintrag besprechen? Was vor einem Jahr noch ohne weitere Überlegungen möglich gewesen ist, muss heute unter besonderen Bedingungen angegangen werden. Es sind nicht nur die einzuhaltenden Massnahmen, welche einen ordentlichen Schulbetrieb beeinträchtigen. Es fehlt auch die Möglichkeit zur Planung. Nicht nur der gesellschaftliche, auch der schulische Alltag ist unberechenbar geworden. Eine langfristige Planung ist nur beschränkt möglich. Auch wenn wir es gerne hätten: es ist niemand da, der uns einen Handlungsrahmen gibt und für die gewünschte Sicherheit sorgt. Das führt dazu, dass verschiedene Wahrheiten existieren und man mit verschiedenen Ansprüchen konfrontiert wird. Als Lehrpersonen stehen Sie mittendrin, sind den unterschiedlichen Erwartungen noch mehr als sonst ausgesetzt. Dass Ihnen das Wohl der Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt, das haben Sie während der Fernunterrichtsphase und auch seit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts eindrücklich bewiesen. Für Ihren ausserordentlichen Einsatz danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Energie und die notwendige Gelassenheit im Umgang mit der COVID-19-Pandemie.

Trotz Corona bleiben die Schulen in ihrer Entwicklung nicht stehen. Die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau wird im nächsten Sommer weitgehend abgeschlossen sein. Mit Einbezug aller Anspruchsgruppen wurde das Beurteilungsreglement überarbeitet und konnte als tragfähiger Kompromiss in Kraft gesetzt werden. Die einzelnen Schulen haben nun Zeit, ihre eigene Beurteilungskultur gemeinsam weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Entwicklungsarbeiten an den Schulen sind notwendig und sinnvoll. Sie dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die zentrale Arbeit von Ihnen als agile Lehrpersonen in der täglichen Beziehungsgestaltung mit den Kindern und Jugendlichen erfolgt. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Monika Knill
Regierungsrätin
Chefin Departement für Erziehung und Kultur

Beat Brüllmann
Chef Amt für Volksschule

Frauenfeld, 4. September 2020



Information aus dem Amt für Volksschule

Beurteilung

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat das Departement Ende August das angepasste Beurteilungsreglement und die Zeugnisformulare ab Schuljahr 2021/2022 in Kraft gesetzt.

Das Wichtigste in Kürze:

- Die Kinder erhalten für die ganze Schulzeit nur noch eine Zeugnismappe, die im Kindergarten mit der Bestätigung des Besuchs eröffnet wird.
- In der 1. und 2. Klasse der Primarschule werden die Fachleistungen mit Wortprädikaten, ab der 3. Klasse mit den bekannten Noten beurteilt.
- Die Einschätzung zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten liegt weiterhin ab der 1. Klasse dem Zeugnis bei.
- Künftig wird Deutsch ab der 3. Klasse mit einer Gesamtnote beurteilt. Ergänzend dazu werden die Leistungen in den Kompetenzbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben mit Wortprädikaten ausgewiesen, wobei die weiteren Kompetenzbereiche gemäss Lehrplan miteinbezogen werden.
- Englisch und Französisch werden in allen Zyklen mit einer Gesamtnote beurteilt.
- Die Fachleistungen in Natur und Technik in der Sekundarschule werden neu mit Einzelnoten beurteilt. Physik, Chemie und Biologie müssen in den ersten drei Semestern mindestens je einmal beurteilt werden.
- Die Fachleistungen in Geografie und Geschichte werden in der Sekundarschule mit einer Gesamtnote in Räume, Zeiten, Gesellschaften ausgewiesen.
- Die Fachleistungen in Medien und Informatik werden ab der 1. Klasse der Primarschule im Fachunterricht mitbeurteilt. Wenn gemäss Stundentafel spezielle Zeitgefässe dafür zur Verfügung stehen, gibt es zusätzlich eine eigene Note.

Die Gesamtbeurteilung der Fachleistungen im Zeugnis bleibt ein professioneller Ermessensentscheid der Lehrperson, der pädagogisch begründet ist und sich auf vielfältige Kompetenznachweise stützt. Das eröffnet einen Spielraum für vielfältige Beurteilungsformen während des Schuljahres. Die Schulen entwickeln eine auf ihr pädagogisches Konzept abgestimmte gemeinsame Beurteilungskultur. Das laufende Schuljahr soll für vorbereitende Arbeiten auf Führungsebene in den Schulen genutzt werden.

Alle Unterlagen sind zu finden unter www.av.tg.ch > Stichwörter A-Z > Beurteilung.

Neuerungen im Bereich der Qualitätssicherung

Im Schulblatt vom September konnten Sie sich über die neuen Strukturen und Prozesse im AV informieren. Das wirkt sich unter anderem auf die Aufsichtstätigkeit in den Schulen und die Prozesse im Bereich von Sonderschulungen aus.

Die institutionalisierten regelmässigen Standortbesprechungen der Schulaufsicht mit den Verantwortlichen der Schulgemeinden und Sonderschulen werden im gleichen Rhythmus

weitergeführt. Anstelle der bekannten umfassenden Evaluationen führen die zuständige Inspektorin oder der zuständige Inspektor und eine Evaluatorin oder ein Evaluator gemeinsam ein sogenanntes Audit in den Schulen durch. Dieses fokussiert mit Hilfe von Daten und Dokumenten der Schule auf die Qualitätsarbeit vor Ort. Nach der vorgängigen Dokumentenanalyse werden am Audit-Tag in der Schule mit Lehrpersonen, Behördenvertretungen und weiteren Mitarbeitenden Interviews geführt. Unterrichtsbesuche sind nicht mehr vorgesehen. Ein erfülltes Audit bedeutet, dass die Schule eine elementare Qualitätsarbeit leistet und bei gleichen Bedingungen in den Folgejahren keine weitere Überprüfung notwendig ist. Im «Qualitätsrahmen» (www.av.tg.ch > Stichwörter A-Z > Qualitätsrahmen) finden sich für die Bereiche Unterricht, Führung und Organisation entsprechende Qualitätsmerkmale und dazugehörende Kriterien.

Neu führt die Fachstelle Evaluation eine «Servicestelle». Sie unterstützt Schulen in Planung, Aufbau und Durchführung ihrer eigenen Qualitätsarbeit, insbesondere in ihrer Selbstevaluation.

Im neuen Fachbereich Sonderpädagogik werden alle Fragestellungen im Bereich der integrativen (InS) und separativen Sonderschulung bearbeitet. Dazu gehört:

- die Einrichtung von InS, das Festlegen von individuellen Eckwerten zusammen mit den Schulleitungen vor Ort und die Überprüfungen von Verlängerungen und dem Mitteleinsatz
- die Platzierung in separate Sonderschulen, deren periodische Unterstützung und Überprüfung
- die langfristige Sicherstellung geeigneter Massnahmen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

Edulog

Die Plattform Edulog der EDK entwickelt eine sichere und standardisierte Lösung für das Problem der Identifizierung, Authentifizierung und Autorisierung im Bildungsbereich. Im Kern geht es darum, dass Sie Ihr lokales oder kantonales Schullogin auch zur Anmeldung bei Schulbuchverlagen oder anderen Bildungsplattformen nutzen können, ohne dabei mehr persönliche Daten preiszugeben, als vertraglich geregelt. Derzeit prüft eine Spurgruppe mit Vertretungen des VTGS und des Amtes für Volksschule, wie diese Plattform für die Thurgauer Schulen nutzbar gemacht werden könnte.

Frühe Förderung

Die Frühe Förderung gewinnt auf verschiedenen Ebenen an Bedeutung. Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass sich Investitionen im Bereich der Frühen Förderung nicht nur ökonomisch auszahlen, sondern auch einen Schritt in Richtung angestrebter Chancengerechtigkeit darstellen. Aus den Kindergärten wird gleichzeitig vermehrt über Kinder berichtet, die über eine ungenügende Sprachkompetenz verfügen oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Vor diesem Hintergrund erhielten das AV und die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) Ende 2019 den Auftrag, Möglichkeiten für eine Stärkung der Frühen Förderung aufzuzeigen.

Für den Bereich der Sprache steht die Idee eines selektiven Obligatoriums für die vorschulische Sprachförderung im Vordergrund. Eine solche Einrichtung kennt man aus dem Kanton Basel-Stadt. Aufgrund einer Sprachstanderhebung werden dort Kinder mit Förderbedarf in Deutsch ein Jahr vor dem Kindergarten in Spielgruppen, Kitas oder Tagesfamilien gezielt unterstützt. Ein Vorschlag für eine entsprechende Umsetzung durch die Schulgemeinden im Thurgau ging im Oktober bei den Bildungsverbänden, den Parteien und der weiteren Öffentlichkeit in Vernehmlassung.

Im Bereich des Verhaltens stehen freiwillige Ansätze im Vordergrund. Mögliche Massnahmen sind hier mit verschiedenen bereits bestehenden Akteuren innerhalb und ausserhalb der Verwaltung abzugleichen. Entsprechend ist mit einem längeren Umsetzungshorizont zu rechnen.

Theater-Besuch mit der **Schulkasse**

Stücke für die Oberstufe:



La Grenouille

**Die wahre Geschichte
von Regen und Sturm**

Die Geschichte über Ruth, Autistin, und
ihre etwas andere Teenager-Welt.

Nach dem Roman von Ann M. Martin.

Schulvorstellungen für 4. bis 7. Schuljahr
Do 11. und Fr 12. März 2021, 9.45 Uhr, Weinfelden

**theater
blitze
2021**



Eine Veranstaltungs-
reihe des

THEATER
BILITZ



Theater Bilitz

Das Herz eines Boxers

Ein Stück übers KO-Gehen und Wieder-Auf-
stehen von Lutz Hübner.

«Wer nicht kämpft, hat schon verloren.»

Schulvorstellungen ab 7. Schuljahr

Di 16. März 2021, 10.15 Uhr und 14.15 Uhr, Frauenfeld

Mi 17. März 2021, 10.15 Uhr, Frauenfeld

Di 23., Mi 24., Do 25. März 2021, 9.45 Uhr, Weinfelden

Infos und Anmeldung für Schulklassen:

www.theaterblitze.ch

Praxislehrerin, Praxislehrer werden

Einführungskurs Praxislehrperson
Berufspraktische Ausbildung
Studiengang Sek I der PH Thurgau

Unsere Studierenden tauchen gerne in die Praxis ein. Sie setzen sich schon zu Beginn des Studiums intensiv mit dem Unterricht und dem Schulalltag auseinander. Die berufspraktische Ausbildung bildet einen zentralen Baustein im Studium der künftigen Lehrerinnen und Lehrer.



Die Anzahl der Studierenden für die Sek I Stufe an der PH Thurgau ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Wir suchen darum weitere Lehrpersonen, die uns und unsere Studierenden als Praxisleiterinnen und Praxisleiter unterstützen. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll und zugleich eine Bereicherung. Zu den Voraussetzungen gehören neben der Motivation zur Zusammenarbeit mit erwachsenen Menschen, die Bereitschaft über guten Unterricht zu reflektieren sowie den Unterricht von Studierenden differenziert zu beobachten und zu beurteilen.

Unser Einführungskurs für Praxislehrpersonen führt mit kurzen Inputs in die verschiedenen Aufgabenbereiche ein. Weitere Elemente bilden zum Beispiel Unterrichtsbeobachtung und Gesprächsführung. Zudem werden mögliche anspruchsvolle Situationen und konstruktive Auseinandersetzungen beispielhaft eingeübt.

Der 4-teilige Kurs startet jeweils mit zwei Samstagen im Februar an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen und wird mit einem konkreten Praxiseinsatz sowie einem Auswertungsnachmittag im Herbst ergänzt. Die aktuellen Termine sind auf der Website der PHTG ersichtlich. Anmeldeschluss ist jeweils Ende Januar.

Termine des nächsten Kurses:

Samstag, 13. Februar 2021 | Teil 1

Samstag, 27. Februar 2021 | Teil 2

März bis Oktober 2021 | Leitung eines Praktikums oder Hospitation in einem Praktikum

Mittwochnachmittag, 10. November 2021 | Teil 4

Weitere Informationen und Anmeldung:



Kontakt:

Pascal Jahn, Leiter Berufspraktische Ausbildung Sekundarstufe I

Pädagogische Hochschule Thurgau | Unterer Schulweg 3 | 8280 Kreuzlingen 1

Tel. +41 (0)71 678 57 26 | E-Mail pascal.jahn@phtg.ch

Aus dem Vorstand Sek I TG

Jahresbericht

Der Jahresbericht des Präsidenten wird gemäss Statuten von der Delegiertenversammlung verabschiedet. Daher findet er den Weg zu allen Sekundarlehrpersonen selten. Da dieses Jahr alles etwas anders ist, drucken wir ihn nachfolgend ab.



Jahresbericht 2019

Das Jahr startete wiederum mit einem Anlass, der mir ein bisschen ans Herz gewachsen ist, nämlich dem Besuch bei den abgehenden Studentinnen und Studenten des Studienganges Sekundarstufe I der PHTG. Hier dürfen wir Sek I sowie Bildung Thurgau vorstellen und es ist immer wieder toll, den Nachwuchs von uns zu sehen und das Engagement auch für politische Themen zu spüren.

Ein wichtiges Thema, welches uns das ganze Jahr begleiten sollte, war die Suche eines geeigneten Nachfolgers, da dies ja mein letztes Amtsjahr werden soll. In all den Jahren habe ich bemerkt, wie wichtig eine Ansprechperson ist, so dass wir in der Politik und in Bildung Thurgau gehört werden.

Im April trafen sich die Delegierten, um über das Aufnahmeverfahren an die Kantonsschulen zu diskutieren. Besonders gefreut hat uns der Besuch aller Amtschefs, was zeigt, dass die Lehrerschaft vom Kanton ernst genommen und angehört wird. An der DV sprach sich eine Mehrheit der Delegierten für das Beibehalten einer mündlichen Aufnahmeprüfung aus. Es scheint wichtig zu sein, dass weiterhin der Mensch im Zentrum steht und nicht nur Zahlen.

Kurz vor den Sommerferien eregte dann der Fall Wigoltingen mediale Aufmerksamkeit. Zusammen mit Bildung Thurgau schauten wir genau hin und einmal mehr zeigte sich, dass ein zu spätes Vermitteln von unserer Seite her die Probleme nicht mehr lösen kann. Daher ist eine frühe Kontaktaufnahme mit dem Vorstand Sek I TG oder dem Beratungsteam von Bildung Thurgau sehr wichtig. Es ist immer sehr schade, wenn ein sonst schon anspruchsvoller Beruf mit misslichen Umständen zusätzlich erschwert wird.

Dies war unter anderem ein Grund, um an der zweiten DV über Belastungen und Entlastungen in der Schullandschaft Thurgau zu sprechen. Auch hier sind die Unterschiede zwischen den Lehrpersonen und den Schulen riesig. Trotzdem bekamen wir eine gute Datengrundlage. Diese war beispielsweise auch mitverantwortlich, dass an meiner Schule die ICT-Entlastung erhöht wurde. Das Thema Belastungen und Entlastungen muss auf dem Radar behalten werden, auch wenn das Eingreifen in die autonomen Schulen im Thurgau schwierig ist.

Die Jahrestagung war dann ein wichtiger Ort, um nochmals auf die Nachfolge im Präsidium aufmerksam zu machen. Mit Freude durften wir drei fähige Kandidaten kennen lernen, aus denen sich dann auch eine Nachfolge finden liess. Mit einem guten Referenten und einem tollen Rahmenprogramm verlief die Jahrestagung im gewohnten Rahmen, trotzdem reisst die Kritik an deren Inhalt und Durchführung nicht ab. Daher muss dieses Thema im kommenden Jahr aufgegriffen werden.

Ein weiteres spannendes Jahr reiht sich in meine Vorstandszeit ein.

Balzerswil, Dezember 2019



Lukas Dischler, Präsident Sek I TG

Lukas Dischler; Lohacker 12; 8362 Balzerswil; 078/6776958

Der neue Präsident – Manuel Zahner Sek Aadorf

Aufgewachsen in einem idyllischen Kleindorf nahe Kreuzlingen, erlernte ich nach der Sekundarschulzeit den Beruf des Kaufmanns in der GDELS-Mowag. Nach einem Praktikum im pädagogischen Bereich war für mich klar, dass ich zukünftig mit Jugendlichen arbeiten möchte. So folgten Rekrutenschule, Berufsmatura, Passerelle und der Eintritt in die PHTG. Nebst dem Studium durfte ich in einigen Berufen Erfahrungen sammeln, so auch als Fachlehrperson an der Sek Romanshorn, und schloss im Sommer 2018 meine Zweitausbildung ab. Damit ist mein angestrebtes Ziel in Erfüllung gegangen und ich begleite an der Sek Aadorf als Klassenlehrperson die Jugendlichen durch ihren spannenden Lebensabschnitt.

Als Familievater und wirtschaftlich, sowie politisch interessierter Mensch weiss ich, wie wichtig die Arbeit einer Sekundarlehrperson ist. Das Ziel von uns ist die Förderung und Entwicklung des Jugendlichen zu einer reifen Persönlichkeit, die am Ende einen beruflichen Einstieg in eine Firma oder in eine weiterführende Schule vor Augen hat. Damit dies möglich ist, möchte ich meinen Teil dazu beitragen und in unserem Berufsfeld konstruktive Lösungen für anstehende Fragen und Herausforderungen erarbeiten. Aus dieser Motivation heraus, darf ich ab Januar 2021 unserem Berufsverband Sek I TG als Präsident vorstehen.



Kontakt: manuel.zahner@sek1tg.ch

Der Vorstand

Lukas Dischler

lukas@sek1tg.ch



Juhui: Gab es viel. Viele nette Begegnungen. Die Arbeit mit Bildung Thurgau, der Einsatz für uns Sekundarlehrpersonen. Bei der Beurteilung wurden viele Anregungen von uns Lehrpersonen umgesetzt.

Offene Baustelle: Die Belastung der LP ist immer noch zu hoch. Die Attraktivität des Lehrberufes muss gesteigert werden und soll auch für Teilzeitler möglich und leistbar bleiben.

Ferienerlebnis: Mit der Familie im Gefängnis, im Hotelgefängnis in Luzern.

Janaíra Schär

janaира.schaer@sek1tg.ch



Juhui: Ich freue mich, dass bei der Umsetzung der Beurteilung zumindest auf das Ausweisen der Teilbereiche in den Fremdsprachen verzichtet wird.

Offene Baustelle: Wie können wir das Wir-Gefühl in der Sek I stärken? Auch müssen die Klassenlehrpersonen mehr entlastet und unterstützt werden.

Ferienerlebnis: Ich habe beim Krimi-Dinner den Mörder gefunden und als Preis eine Flasche Wein gewonnen.

Jonas Baumgartner

jonas.baumgartner@sek1tg.ch



Juhui: Wir haben zwei ganze Wochen Weihnachtsferien. Stellt euch vor, sie würden wie zuletzt im 2015 erst am 24. Dezember beginnen.

Offene Baustelle: Nur zwei Wochenlektionen Englisch in der 1. Sek sind manchmal frustrierend, da muss sich noch etwas ändern.

Ferienerlebnis: Von jeder Ferienreise bringen wir ein Souvenir-Magnet nachhause.

Monika Seger

monika.seger@sek1tg.ch



Juhui: Die abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Offene Baustelle: Lohngleichheit für alle Lehrpersonen auf der Sek I Stufe.

Ferienerlebnis:

«Die Seele baumeln lassen»

Kristina Potočnik

kristina.potocnik@sek1tg.ch



Juhui: Die gute Zusammenarbeit mit der Berufswelt ist auch persönlich eine Bereicherung.

Offene Baustelle: Gerade für schwache Schülerinnen und Schüler braucht es mehr Anschlussangebote.

Ferienerlebnis: Hauptsache Wärme

Jahresbeitrag

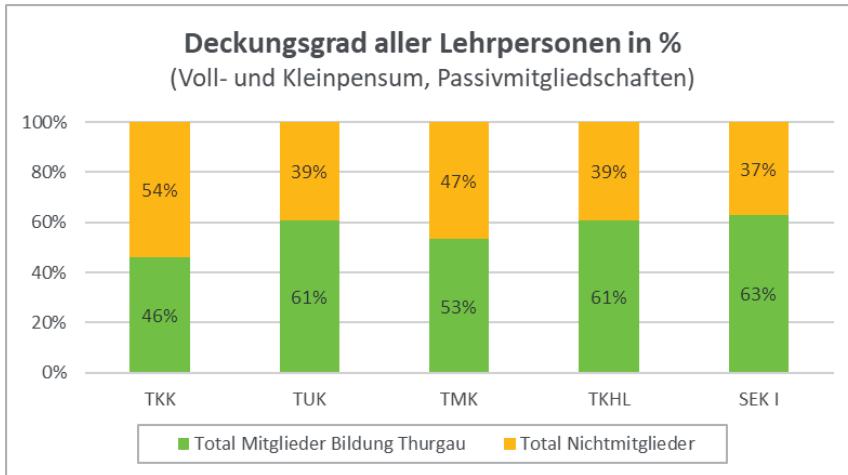
Mit dem Jahresbeitrag von Fr. 40.- (Teilpensen bis 10 Lektionen Fr. 20.-) bezahlst du die Mitgliedschaft bei Sek I TG für das laufende Schuljahr.

Bitte übergebt euren Jahresbeitrag dem verantwortlichen **Delegierten Sek I TG**, der in eurem Schulteam für uns tätig ist.

IBAN Nummer: CH87 8137 3000 0031 0387 3

Bei Fragen meldet euch bitte unter: lukas@sek1tg.ch.

Herzlichen Dank!



Quellenangabe: Anzahl gemeldeter Lehrpersonen beim Amt für Volksschule vom 14.09.2020

Dank dem hohen politischen Engagement von Bildung Thurgau profitierst du finanziell ...

- ... von einem Stufenanstieg während 29 Dienstjahren.
- ... als junge Lehrperson von einem hohen Einstiegslohn mit Wirkung auf deinen Lebenslohn.
- ... als altrechtlich diplomierte Lehrperson TW / HW seit 2015 von einer höheren Einreichung.
- ... neu von einer abgestuften Altersentlastung, sofern du bei deren Bezug mindestens 15 Lektionen unterrichtest.
- ... als Lehrperson des Kindergartens seit 2015 von der Aufstufung in das Lohnband 2.
- ... als Vater seit 2019 von neu fünf Tagen Vaterschaftsurlaub.
- ... seit 2015, dass alle Durchhänger in den Lohnkurven der mittleren Dienstjahre behoben sind.
- ... als Primarlehrperson seit 2015 von zusätzlich höheren Löhnen.

Stell dir vor, es gibt keine Berufsorganisation mehr, welche ...

- ... für deinen jährlichen Stufenanstieg kämpft.
- ... sich für hohe Einstieglöhne stark macht.
- ... sich für interkantonal vergleichbare Löhne in den mittleren Dienstjahren engagiert.
- ... sich für die Entlastung von Lehrpersonen einsetzt.
- ... für den Erhalt pädagogischer Freiräume im Unterricht kämpft.
- ... sich für eine umsetzbare Schulentwicklung stark macht.
- ... sich für deine rechtliche Unterstützung und Begleitung engagiert.
- ... schulische Interessen gegenüber der Politik vertritt.

Dieses Szenario ist realistisch, denn Bildung Thurgau müsste sich ohne einen deutlichen Anstieg von Neumitgliedern in drei Jahren aus finanziellen Gründen auflösen.

Gründe für deine Mitgliedschaft

- Die finanziellen Auswirkungen der erreichten Erfolge von Bildung Thurgau machen deinen Mitgliederbeitrag längstens wett.
- Auch als in Teilzeit tätige Lehrperson erhältst du den vollen Stufenanstieg, die Höhereinreihung oder denselben hohen Einstiegslohn sowie unsere «volle» Rechtsberatung.
- Mit deiner Mitgliedschaft zeigst du deine Wertschätzung und Unterstützung gegenüber der Geschäftsleitung, welche sich mit hohem Engagement für dich einsetzt.
- Die Geschäftsleitung Bildung Thurgau arbeitet sehr gerne für dich, aber nicht kostenlos.

**Wir danken dir herzlich für deine Treue oder
deine Anmeldung unter www.bildungthurgau.ch.**

Einsatz Sek I TG

Arbeitsgruppen, Kommissionen, Vertretungen

Amt	Vertretung	Amt	Vertretung
Geschäftsleitung	Lukas Dischler	Brückeangebote	Peter Brunner
Bildung Thurgau		Mentoring	Peter Brunner
AGSE	Janaíra Schär Lukas Dischler	AG ICT	Lukas Dischler
AG Lehrmittel	Anna Barozzino, Regula Bartholdi	AG Aufnahmeprüfung Deutsch (Leitung)	Jonas Baumgartner
Berufsbildungskommission	Kristina Potočnik	pro manu	Monika Seger
Beirat Berufsmesse	Kristina Potočnik	Sek I LCH	Lukas Dischler
Rechnungsführer	Heinz Röpke	Delegierte Bildung TG	Janaíra Schär
Protokoll DV	Anna Kangus		

Bildung Thurgau

Delegierte Sek I TG

Vincenzo Barbarotto	Markus Lutziger
Anna Barozzino	Helen Nossung
Thomas Beerli	Janaíra Schär
Jeanette Bergner	Nicole Schweizer
Joe Brägger	Nora Schweizer
Daniela Brönimann	Miriam Strässle
Anna Denner	Beat Thalmann
Michael Elsener	Fabienne Zehr
Katja Eichmann	Roland Zeller

Rechnungsprüfungskommission Sek I TG

Roland Kolb	Margrit Rutishauser
-------------	---------------------

Schulhausdelegierte Sek I TG

Delegierter Sek Aadorf	Roland	Zeller
Delegierte Sekundarschule Tobel-Affeltrangen	Regula	Bartholdi
Delegierte Sek Alterswilen	Monika	Brauchli
Delegierter Sek Altnau	Hampi	Rutishauser
Delegierter Egelmoos Amriswil	Markus	Lutziger
Delegierter Grenzstrasse Amriswil	Joe	Brägger
Delegierter SZ Reben 4 Arbon	Michal	Cechmanek
Delegierte SZ Stacherholz Arbon	Jacqueline	Lambelet
Delegierter SZ Reben 25 Arbon	Vincenzo	Barbarotto
Delegierter Sek Berg	Claudio	Haas
Delegierter Sek Lützelmurg Bichelsee-Balterswil	Lukas	Dischler
Delegierter Bruggfeld Bischofszell	Simon	Schaffner
Delegierte Sandbänkli Bischofszell	Marie - Theres	Veraguth - Holdener
Delegierte Sek Bürglen	Andrea	Kriech
Delegierte Sek Diessenhofen	Maureen	Pfammatter
Delegierte Sek Dozwil	Miriam	Strässle
Delegierter Sek Erlen	Daniel	Gregori
Delegierte Sek Ermatingen	Gill Ruth	Wartmann
Delegierte Sek Eschenz	Nora	Schweizer
Delegierter Sek Bächelacker Eschlikon	Patrick	Benz
Delegierter Sekundarschule Fischingen	René	Heuberger
Delegierte Reutenen Frauenfeld	Doris	Roos
Delegierte Auen Frauenfeld	Roswitha	Gysel
Delegierte Ost Frauenfeld	Janaíra	Schär
Delegierter Halingen	Jürg	Moser
Delegierter Horn	Johannes	Ackermann
Delegierter Sek Hüttwilen	Fabian	Mächler
Delegierter Egelsee Kreuzlingen	Michael	Elsener
Delegierte Remisberg Kreuzlingen	Karin	Stutz
Delegierter Sek Pestalozzi Kreuzlingen	Thomas	Beerli
Delegierter Weitsicht Märstetten	Patrick	Ruch
Delegierte Müllheim	Stefanie	Ried
Delegierte Sekundarschule Münchwilen	Fabienne	Zehr
Delegierte Sekundarschule Neukirch-Egnach	Anna	Kangus
Delegierter Weitenzelg Romanshorn	Herbert	Albrecht
Delegierte Reckholderen Romanshorn	Sandra	Gsell
Delegierter Sek Schönholzerswilen	Markus	von Wyl
Delegierter Sirnach	Marco	Süess
Delegierter Sek Feldbach Steckborn	Raphael	Jud
Delegierte Sek Befang Sulgen	Janine	Welna
Delegierter Sek Tägerwilen	Reto	Steinemann
Delegierter Imbach 2 Wängi	Markus	Graf
Delegierter Pestalozzi Weinfelden	Willi	Hut
Delegierte Th. Bornhauser Sek Weinfelden	Katja	Eichmann
Delegierte Wigoltingen	Bettina	Lenzner
Delegierter Aegelsee Rickenbach-Wilen	Patrick	Koller

Dank

In den vergangenen sechs Jahren durfte ich viele, interessante Persönlichkeiten kennenlernen und dafür bin ich sehr dankbar. In vielen Gesprächen, Sitzungen und Treffen wurde stets sachlich, manchmal auch heftig diskutiert, wobei es stets um den Einsatz für die Schule, die Schülerinnen und Schüler und mit meiner Vertretung auch stets für uns Sekundarlehrpersonen ging.

Der erste Dank gebührt natürlich meinem Vorstand, mit dem die Zusammenarbeit wirklich Spass macht und ich mich freue, weiterhin Bestandteil davon bleiben zu dürfen. Einen besonderen Dank an Anna Barozzino, welche auf Ende Jahr den Vorstand verlassen wird. Sie hat zusammen mit mir vor sieben Jahren für den Erhalt des Vorstandes gekämpft und gemeinsam haben wir immer an einen funktionierenden Verein Sek I TG geglaubt. Nun ist der Vorstand wieder gut aufgestellt und die Arbeit war und ist stets gewinnbringend. Anna war im positiven Sinne die nötige kritische Stimme im Vorstand und hat sich neben verschiedenen Arbeitsgruppen besonders für die Lehrmittel eingesetzt. Gerne überreiche ich dir für deine geleistete Arbeit in den letzten sieben Jahren ein grosses Dankeschön. Wir wünschen dir viel Erfolg in deinem weiteren Berufsleben!

In all den Jahren waren die Türen und Ohren der Personen mit Entscheidungsbefugnissen im Bildungsbereich stets offen. Natürlich hätte ich mir gewünscht, dass noch öfters Taten gefolgt wären, bin mir aber stets bewusst, dass es viele Bittsteller gibt. Und was nicht ist, kann ja noch werden!

Ein weiterer Dank gebührt allen Delegierten von Sek I TG, welche unsere Arbeit einerseits in die Teams tragen, anderseits mit ihrer aktiven Teilnahme an unseren Versammlungen viel zum Gelingen unserer Tätigkeit beitragen. Es ist nicht selbstverständlich, an zwei zusätzlichen Abenden intensiv über schulische Themen zu diskutieren und sich damit auseinanderzusetzen. Für mich waren diese Treffen immer sehr gewinnbringend und der Austausch mit anderen Sekundarlehrpersonen wertvoll. Ich hoffe, dass unsere Delegierten dies auch so empfinden.

Ein Name darf hier natürlich nicht fehlen. Anne Varenne! Ohne ihre riesige Unterstützung wäre meine Arbeit in all den Jahren nicht möglich gewesen. Gerade am Anfang hat sie mir den Einstieg sehr erleichtert. Auch sonst ist sie als Präsidentin von Bildung Thurgau stets für unsere Anliegen erreichbar und setzt sich immer wieder von neuem für uns Lehrpersonen ein.

Allen ein Dankeschön, welche per Mail, telefonisch oder in persönlichen Gesprächen immer wieder ihre Anliegen kundgetan haben und mich anspornten, Wichtiges für die Schule als Ganzes, Untragbares oder Missstände anzupacken. Wir haben diese Anliegen immer wieder möglichst an den richtigen oder an vielen Orten deponiert und hoffen, dass unsere Worte nachhallen und möglichst bald zur Umsetzung gelangen.

Neben allen, welche ich wohl vergessen habe und natürlich auch danken will, gebührt ein Dank dem Verein Brüggli, welcher in diesem Jahr den Druck klimaneutral und FSC-zertifiziert übernommen hat und Menschen mit schwierigen Umständen immer wieder Chancen bietet.

Lukas Dischler, Präsident Sek I TG

Jahrestagung - wie weiter?

Wie bereits eingangs erwähnt, haben wir an der letzten Delegiertenversammlung besprochen, wie es mit den Tagungen weitergehen soll. Wir sind froh, wenn sich möglichst viele Sekundarlehrpersonen zu diesem Thema äussern, so dass wir eine breit abgestützte Entscheidung fällen können. Natürlich müssten rechtliche Aspekte geklärt werden und die letzte Entscheidung fällt die Delegiertenversammlung als höchstes Organ von Sek I TG.

Der Vorstand geht mit gemischten Gefühlen in die Diskussion. Einerseits hat er immer an diese Tagungen geglaubt, sich sehr bemüht, diese gewinnbringend zu gestalten und zudem war die Organisation ein Zeichen des guten Willens an den Kanton. Andererseits war das Bild an den Tagungen dann doch eher bedenklich, was die Sinnfrage rechtfertigt.

Hier findest du die wichtigsten Argumente für bzw. gegen die Tagung. Ab dem 18. November 2020 kannst du deine Meinung über den QR-Code mitteilen und abstimmen. Bitte diskutiert das Thema auch in euren Teams. Über eure Delegierten fliessen weitere Informationen zu diesem Thema. Wir danken dir für deine Stimmabgabe.

Pro

- «Wir» Gefühl der Sek I Lehrpersonen erhalten und stärken. Dies gelingt mit persönlich überbrachten Botschaften besser.
- Wirkung nach Aussen und damit grösseren Einfluss auf den Grossen Rat als Gesetzgeber.
- Austausch unter Sekundarlehrpersonen fördern.
- Wichtiges Gefäss, um Mitglieder für Bildung Thurgau und den Vorstand Sek I TG zu finden.



Umfrage / Abstimmung ab
18. November 2020 online!

Contra

- Austausch kommt zu kurz und der Weiterbildungsblock ist zu wenig nachhaltig.
- Verschwendung der Arbeitszeit und Energie. Aufwand und Ertrag stimmen nicht.
- Informationen vom AV und von Bildung Thurgau kommen auch über andere Kanäle oder könnten über andere Kanäle kommuniziert werden.
- Entscheidungsträger von Sek I TG ist die Delegiertenversammlung. Dort funktioniert der Austausch gut.

Wettbewerb



Wie viele Personen
sind auf allen
Vorstandsfotos zu
sehen?

Die Lösung kann am Ende der Umfrage bezüglich Jahrestagung (siehe Seite 20) eingegeben werden.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Essensgutscheine von **GastroThurgau** (gültig in vielen Thurgauer Restaurants) im Wert von je 100 Franken.

Jetzt Mitglied werden!



- **Fairness** - denn von den Erfolgen profitieren alle!
- **Beratung** - welche dich bei beruflichen Problemen und Rechtsstreitigkeiten unterstützt!
- **Unermüdlicher Einsatz** - vertritt deine Anliegen und die aller Thurgauer Lehrpersonen!



ZAR

zentrum für achtsamkeit & resilienz in st. gallen

Achtsamkeit in der Bildung ist uns ein Anliegen.

... für alle, die mit Kindern zusammen sind ...

Achtsame Beziehungsgestaltung mit Kindern

- 7-Wochen Nachmittagskurs ab Fr 8. Januar 2021
- geblockter Ferienkurs ab Mo 12. April 2021
- 6-Wochen Abendkurs ab Do 19. August 2021

Weiterbildungen für alle Schulstufen

Mindfulness in Education

Zertifikatslehrgänge in zwei Stufen
mit international renommierten Referierenden
5 Module an Wochenenden

Mindful Education Practitioner (MEP)

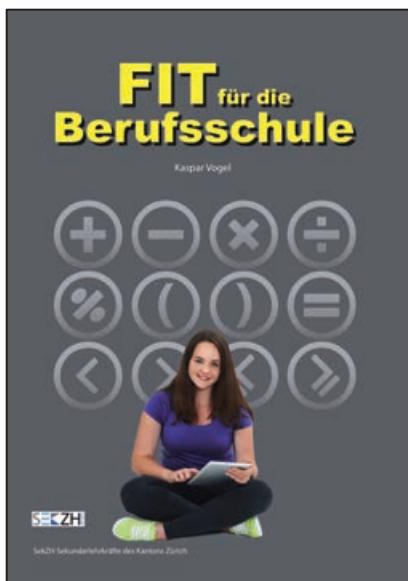
- MEP4 Start ab Sa/So 24./25. April 2021
- MEP5 Start ab Sa/So 16./17. Oktober 2021

Mindful Education Developer (MED)

- MED2 Start ab Sa 30. Oktober 2021

Wir bieten laufend Basiskurse und Vertiefungskurse an zum Umgang mit Alltagsstress (MBSR) und zur Förderung von Freundlichkeit Mitgefühl (MBCT & MBCL/MSC) und freuen uns auf Ihren Besuch oder einen persönlichen Anruf.

Mathematik · Vorbereitung auf die Berufsschulen



Mit «FIT für die Berufsschule» überprüfen Schülerinnen und Schüler der Sek B/C mathematische Grundfertigkeiten, die sie auf der Internetplattform «Auf dem Weg zur Berufsschule» des Lehrmittelverlag Zürich repetieren und üben können.

In «Erfolgreich in die Berufsmaturitätsschule starten» werden die wichtigsten Themenkreise der Mathematik und Geometrie repetiert und gefestigt. Die Zürcher Berufsmaturitätsschulen empfehlen allen erfolgreichen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, sich mit dem Heft auf den Schulwechsel vorzubereiten.

M 303 Kopiervorlage 92 Seiten mit Lösungen

CHF 56.–

M 304 Schülerheft 36 Seiten Lösungen online

CHF 19.–

SEKZH
VERLAG
Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich

Diese und weitere Artikel
finden Sie unter www.shop-sekzh.ch.